



Protokoll

der 11. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Senioren, Sport und
Integration der Gemeinde Schladen-Werla

am Donnerstag, den 08.05.2025,

um 18:00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Schladen, Am Weinberg 9, 38315 Schladen

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Julian Märtens

Mitglied

Frau Veronika Feldmann

Herr Karl-Jürgen Heldt

Herr Niklas Rollwage

Herr Marc Samel

Beratendes Mitglied

Herr Jens Glinka

Interessengemeinschaft der Sportvereine

Herr Holger Sonnenrein

Vertreter der Senioren

Herr Burkhard Klaus-Dieter Haladuda

Sprecherin der Kindergärten

Frau Frauke Putscher

Stellv. Elternvertreter

Herr Daniel Stanko

von der Verwaltung

Herr Tobias Creydt

Frau Ricarda Haladuda

Frau Heidi Täger

Frau Daniela Uhde

Protokollführerin

Frau Martina Krause

Abwesend:

Bürgermeister

Herr Martin Schulze

Mitglied

Herr Günter Nehmann

Frau Cornelia Luise Schaar-Baumann

stellv. Sprecherin der Kindergärten

Frau Birgit Deutsch

Vertreter der Jugendgruppen

Herr Hans-Jürgen Ellenberg

Lehrervertreter
Herr Lars Eberst

Elternvertreter
Herr Eike Grünhage

von der Verwaltung
Frau Jennifer Naue

Tagesordnung

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Märtens eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Senioren, Sport und Integration und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Märtens stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ratsmitglieder fest.

Ratsmitglied Samel vertritt Ratsmitglied Schaar-Baumann und Ratsmitglied Heldt vertritt Ratsmitglied Nehmann.

Ausschussvorsitzender Märtens stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ausschussvorsitzender Märtens stellt fest, dass die Tagesordnung fristgerecht zugegangen ist.

Änderungen oder Einwände werden nicht erhoben.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls vom 20.02.2025, Nr. 10

Einwände gegen das Protokoll vom 20.02.2025, Nr. 10 werden nicht erhoben.

Beschluss:

Das Protokoll vom 20.02.2025, Nr. 10 wird genehmigt.

mehrheitlich beschlossen
Ja 2 Enthaltung 3

TOP 5: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Fachbereichsleiter Creydt berichtet, dass der nächste VA am 21.05.2025 tagt.

TOP 6: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Fachbereichsleiter Creydt berichtet, dass Anfang der Woche das jährliche Stadtradeln begonnen hat. Eine Teilnahme ist noch bis zum 28.05.2025 möglich.

Für den Windpark Beuchte wurde in Zusammenarbeit mit der DKB ein Bürgersparbrief initiiert. Zeichnungssummen sind mindestens 500,00 Euro bis zu 20.000,00 Euro festverzinst mit 5 % auf 5 Jahre. Bei Interesse kann dies Online recherchiert und mitgezeichnet werden.

Er berichtet weiter, dass die Gemeinde Schladen-Werla von dem Kirchengemeindeverband Werla ein Schreiben erhalten hat, in dem uns mitgeteilt wurde, dass die Alltagshilfen in Schladen ihre Arbeit beenden werden. Der Kirchengemeindeverband Werla steht mit der Kontaktstelle Oderwald Sozial im engen Austausch, so dass die Dienste zukünftig über diese Kontaktstelle in Anspruch genommen werden können. Alle betroffenen Senioren und Hilfsbedürftige werden diesbezüglich noch ein Schreiben von den Alltagshilfen erhalten.

TOP 7: Einwohnerfragestunde

TOP 7.1: Schießbetrieb im Schießheim Schladen

Zuhörer Fricke führt aus, dass der Schießbetrieb im Schießheim Schladen aufgrund nicht aktueller Feuerschutzmaßnahmen seit 21 Monaten nur für 12 Personen zugelassen ist. Der Schützenverein hat hierdurch finanzielle Probleme. Wenn nicht in absehbarer Zeit wieder Veranstaltungen in diesen Räumen stattfinden können, weiß er nicht, wie lange der Schützenverein dies noch überbrücken kann. Er fragt, wie hier der aktuelle Planungsstand ist?

Fachbereichsleiter Creydt führt aus, dass die Frage schriftlich von der Verwaltung beantwortet wird.

TOP 8: Pflichtenbelehrung und Verpflichtung von nicht dem Rat der Gemeinde Schladen-Werla angehörenden hinzugewählten Mitgliedern **Vorlage: BV/0634/2021-2026**

Ausschussvorsitzender Märtens nimmt die Verpflichtung und Pflichtenbelehrung des hinzugewählten Ausschussmitgliedes Daniel Stanko vor. Herr Grünhage ist für die heutige Sitzung entschuldigt, so dass die Verpflichtung in der nächsten Sitzung erfolgen wird.

Er verweist auf die §§ 40 bis 42 und 54, Abs. 4 NKomVG, und verpflichtet das hinzugewählte Ausschussmitglied Stanko per Handschlag. Über die Verpflichtung wird eine Niederschrift gefertigt.

TOP 9: Anpassung der Gebührenordnung für die Kindertagesstätten der Gemeinde Schladen-Werla **Vorlage: BV/0630/2021-2026**

Frau Uhde bringt die Vorlage in den Ausschuss ein und erläutert diese ausführlich.

Ausschussvorsitzender Märtens ergänzt die Ausführungen von Frau Uhde dahingehend, dass er die Beiratsrunde als sehr konstruktiv empfunden hat und dass dies eine gute Idee war, mit den Eltern in den Austausch zu gehen. Die Verwaltung bekam somit das Input, dass die Eltern eine jährliche Anpassung wünschen.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

Beschlussvorschlag:

1. Die derzeitige Staffelung der Nettoeinkommen mit der Einstiegsstufe von bis zu 2.100€ und der höchsten Einkommensstufe ab 6.000,-€ wird beibehalten.
2. Eine Anpassung der Gebühren erfolgt, wie in der Gemeinderatssitzung am 13.03.2024, beschlossen jährlich. Der errechnete Kostendeckungsgrad sollte sich mit Stichtag 01.04. eines Jahres innerhalb einer Spanne von 58-63% befinden. Andernfalls sind die Gebühren so festzusetzen, dass dieser sich wieder auf ca. 60% beläuft.
3. Dem angehängten Entwurf zur Gebührenordnung für die Kindertagesstätten der Gemeinde Schladen-Werla, gültig ab 01.08.2025 wird zugestimmt.

einstimmig beschlossen

Ja 5

TOP 10: Auswertung der Online-Umfrage zum Platz Am Taternberg

Vorlage: BV/0623/2021-2026

Fachbereichsleiter Creydt bringt die Vorlage in den Ausschuss ein und erläutert diese.

Frau Haladuda berichtet, dass es eine Onlineumfrage gab und 101 Jugendliche daran teilgenommen haben. Von den 101 Umfrageteilnehmer/-innen wurde von 71 der Wunsch nach Sitzgelegenheiten, einem Mülleimer, Licht und einem Basketballkorb geäußert. Sie berichtet weiter, dass es einen Ortstermin gab an dem auch ein Jugendlicher teilgenommen hat. Dieser hat berichtet, dass die Jugendlichen in der Regel darauf achten, dass sie ihren Müll auch wieder mitnehmen. Die Jugendlichen sind an diesem Platz sehr interessiert, da dieser etwas abgeschieden ist und nicht jeder vorbeikommt. Des Weiteren stört es dort nicht so, wenn sie etwas lauter werden.

Ausschussvorsitzender Märtens bedankt sich für die Durchführung und die umfangreiche Auswertung der Onlineumfrage.

Fachbereichsleiter Creydt führt aus, dass die Verwaltung eine Mitteilung eines Einwohners zu diesem Thema erreicht hat, in der er Probleme und Bedenken äußert. Hierzu gehören, dass im Sommer regelmäßige Feuerwerke stattfinden, die Nachtruhe gestört wird, offene Feuerstellen auf dem Gelände sind, die Musikbox mit enormer Lautstärke läuft, die Stromkästen aufgebrochen werden und der Müll liegen gelassen wird.

Dies wurde von der Bürgerschaft an die Verwaltung herangetragen und sollte der Entscheidungsfindung nicht vorenthalten werden.

Ratsmitglied Glinka geht auf die von Fachbereichsleiter Creydt vorgetragene Probleme ein und berichtet, dass er diesbezüglich Kontakt mit der Polizei Schladen aufgenommen habe. Diese bestätigte ihm, dass es dort zu Lärmbelästigungen kam und ein Stromkasten aufgebrochen wurde. Die Polizei habe ihm jedoch versichert, dass dies kein Platz sei, der einen Brennpunkt darstellt.

Des Weiteren fragt er nach, ob schon ein Antrag auf LEADER-Förderung gestellt wurde?

Frau Uhde antwortet auf die Anfrage. Bevor ein Antrag auf LEADER-Förderung gestellt werden kann, muss im Vorfeld klar sein, was gefördert bzw. was angeschafft werden soll. Da-

nach muss geschaut werden, wofür unsere Mittel reichen. Sobald dies abgeklärt ist, wird die Verwaltung einen Antrag auf LEADER-Förderung stellen.

Ratsmitglied Samel geht auf die Umfrage ein. Ihm ist aufgefallen, dass ein Teil der Befragten nicht mehr unter Jugendliche einzuordnen ist, sondern unter junge Erwachsene im Alter bis 25 Jahren. Dies ist ein Punkt, wo man sich die Frage stellen muss, inwieweit die Verwaltung hierfür Einrichtungen schaffen sollte.

Seines Erachtens könnte die Arbeitsgruppe Spielplätze das Thema Gestaltung des Taternbergs für die Kinder und Jugendlichen mit in ihre Beratungen aufnehmen. Für die Arbeitsgruppe Spielplätze wurde klar festgelegt, dass die Projekte gefördert und unterstützt werden, wo entsprechende Initiativen dahinterstecken und sich Leute drum kümmern und sich einbringen.

Hinzugewähltes Mitglied Stanko verlässt die Sitzung.

Ratsmitglied Rollwage bedankt sich auch für die umfangreiche Auswertung. Danach geht er auf ein paar Punkte ein, die ihn bedenklich gemacht haben. Er beginnt bei Frage 8. Hier haben 9 % der Befragten angegeben, dass sie den Platz zum Trinken und 8 % zum Rauchen nutzen. Des Weiteren führt er den Punkt Kämpfen mit der „Deutschen Jugend“ an. Für die Stärkung der Jugendarbeit und die Umgestaltung des Platzes findet er diese Aussagen nicht gerade förderlich.

Bei Punkt 9 ist ihm bei den eigenen Ideen aufgefallen, dass dort zwei Mal das Wort Sicherheit aufgeführt ist. In der Jugendarbeit macht solch eine Aussage sehr nachdenklich.

Bei Punkt 10 fand er interessant, dass ein Großteil der Antworten darauf hinausläuft, dass man dort ungestört ist, man seine Ruhe hat, unbeobachtet ist und man dort machen kann was man möchte. Auch dies macht ihn sehr nachdenklich, vor allen Dingen die beiden Letzt genannten Argumente. Das Gleiche gilt für Punkt 11 und für Punkt 12.

Bei der Umgestaltung geht es darum, dass Geld aus einem Haushalt genommen wird, der kein Geld hat und zwar für eine Jugendförderung, bei der 25 % einer Umfrage eigentlich nur daran interessiert ist, sich mit Freunden zu treffen um zu rauchen und zu trinken.

Ratsmitglied Glinka geht auf die geäußerten Bedenken ein. Es wird keinen Platz geben, wo es nicht zu den aufgeführten Problemen kommt. Hier zitiert er z. B. die von Zuhörer Jörg-Uwe Weber vorgebrachte Vermüllung im Bereich Bahnhof/Bahnhofstraße.

Es ist nicht schön, dass in der Umfrage der Kampfbegriff steht. Dies ist aber einer von 100, der diese Äußerung gemacht hat. Dafür können nicht die anderen 99 bestraft werden.

Er hat den Antrag für einen Jugendplatz gestellt. In der Jugendarbeit ist es wichtig, dass Kinder Rückzugsmöglichkeiten haben, um sich unbeobachtet und frei zu entfalten.

Er bittet darum, das Projekt nicht wegen einer negativen Äußerung für die Mehrheit der Jugendlichen zu sabotieren.

Der Ausschuss für Schule, Jugend, Senioren, Sport und Integration nimmt die Präsentation und die Ergebnisse zur Kenntnis. Man ist sich einig, dass das im Beschlussvorschlag skizzierte Verfahren angewendet werden soll.

Beschlussvorschlag:

Die Fraktionen beraten intern über die mögliche Umgestaltung des Platzes Am Taternberg und präsentieren die Ergebnisse im nächsten Verwaltungsausschuss. Anhand dieser wird ein Beschlussvorschlag zur Weiterberatung und Entscheidung an den Gemeinderat gefasst.

einstimmig beschlossen

Ja 5

TOP 11: Antrag auf Bezuschussung der energetischen Modernisierung und Aufstockung des Nebengebäudes des SV Schladen Vorlage: BV/0633/2021-2026

Fachbereichsleiter Creydt bringt die Vorlage in den Ausschuss ein und erläutert diese.

Ratsmitglied Samel führt aus, dass mit Blick auf unseren Haushalt solche Projekte in der Größenordnung bis auf Weiteres nicht gefördert werden können. Daher ist der Antrag abzulehnen.

Ratsmitglied Heldt berichtet, dass nach den Sportförderrichtlinien mindestens zwei Angebote zur Entscheidungsfindung einzureichen sind. Angebote liegen dem Antrag gar nicht vor, sondern lediglich eine Schätzung eines Fachmanns der Kosten zusammengetragen hat. Somit sind hier die Förderrichtlinien nicht erfüllt.

Ratsmitglied Glinka geht auf Anträge von Vereinen ein, wo auch die Voraussetzungen der Sportförderrichtlinie nicht erfüllt waren. Diese haben einen ablehnenden Bescheid erhalten.

Ausschussvorsitzender Märtens führt aus, dass es gut ist, dass der SV Schladen sich hier auf den Weg macht und wünscht diesem, dass über andere Förderquellen (Kreissportbund, Sportförderung des Landkreises, LEADER, Assefonds usw.) möglichst viel Geld, wenn entsprechende Anträge erfolgen, zusammenkommt, damit der SV Schladen seine Maßnahme realisieren kann.

Beschlussvorschlag:

Der beantragte Zuschuss in Höhe von 10.000,00 Euro ist zurückzuweisen.

einstimmig beschlossen

Ja 5

TOP 12: Bericht Integration 2. Quartal 2025 Vorlage: BV/0620/2021-2026

Frau Träger verweist auf die Vorlage.

Sie berichtet weiter, dass durch das Nds. Ministerium für Inneres und Sport keine neue Festsetzung des Gesamtverteilkontingents erfolgt, sondern eine Fortschreibung bis zum 30.09.2025.

Der Gemeinde Schladen-Werla wurden noch weitere 4 Personen aufgrund Familiennachzüge oder ähnlicher Herkunft auf die Quote angerechnet. Die Quote liegt bei der Gemeinde Schladen-Werla derzeit bei minus 9 Personen. Somit ist diese bis zum 30.09.2025 erfüllt.

Aufgrund einer Gesetzesänderung im Asylbewerberleistungsgesetz ist der Landkreis Wolfenbüttel derzeit dabei die Social Card einzuführen. D. h., dass alle Personen, die noch keine 36 Monate in Deutschland sind, eine Bezahlkarte bekommen. Die Social Card ist eine Debit Card, womit man überall bezahlen kann. Es gibt jedoch Begrenzungen. Mit der Karte können nur noch 100,00 Euro im Monat abgehoben werden. Auslandsüberweisungen sind nicht mehr möglich. Sämtliche interne Überweisungen müssen digital per Antrag an den Landkreis gestellt werden. Wenn am Monatsende noch ein Guthaben auf der Karte vorhanden ist, muss ein Antrag auf Übertrag in den nächsten Monat gestellt werden, ansonsten ist das Geld weg.

Weiter berichtet Sie, dass es derzeit vermehrt zu Problemen bei den Kinderärzten kommt. Es gibt einfach keine Ärzte, die noch Kinder aufnehmen. Als sie seinerzeit an die Asylbewerber zur Terminbuchung die App unter der 116 117 weitergeben hat, funktionierte dies ganz gut. Aber auch hier muss man bereits bis Hildesheim oder Hannover fahren.

Ausschussvorsitzender Märtens bedankt sich bei Frau Träger für die gute Arbeit und die gemachten Ausführungen.

Ratsmitglied Rollwage schließt sich den Worten von Ausschussvorsitzenden Märtens an und geht auf die positiven Entwicklungen ein. Besonders hat ihn gefreut, dass 13 Flüchtlinge ein eigenständiges Mietverhältnis gegründet haben.

TOP 13: Anträge und Anfragen

Keine.

TOP 14: Einwohnerfragestunde

TOP 14.1: Taternberg Projekt

Zuhörer Jörg-Uwe Weber führt aus, dass er kein Unterstützer des Taternberg Projektes ist. Er möchte nicht in dieser Runde als Hinweisgeber dargestellt werden, weil er kritische Sachen angebracht hat. Dies hat aber definitiv nichts mit dem Projekt Taternberg zu tun. Er findet es nicht angemessen, wenn er genannt wird, ohne dass er etwas dazu sagen darf. Er bittet dies in Zukunft zu unterlassen.

Er geht dann auf die Umfrage zur Neugestaltung des Taternbergs ein und fragt nach, wieviel Jugendliche denn hätten abstimmen können?

Für ihn ist der Begriff Jugendliche das Alter bis 18, 19, 20. Er fragt nach, warum die Umfrage bis zur Altersgruppe 25 ausgeweitet wurde.

Weiter fragt er, ob es Auswertungen nach Altersgruppen gibt?

Frau Haladuda führt aus, dass die Altersspanne bis 25 gewählt wurde, weil in die Jugendzentren noch viele 22 und 23-Jährige kommen. Der Jugendliche, der an dem Ortstermin teilgenommen hat, war auch 23 Jahre. Auf Nachfrage teilte dieser mit, dass die Altersspanne seiner Freunde bis 25 Jahre geht. Es gibt keine Explizite Auswertung gestaffelt nach den Altersgruppen.

Zuhörer Weber ist der Meinung, dass man ein klareres Bild bekommt, wenn man die Auswertung nach Altersgruppen vornimmt, da einige Jugendliche mit der Beantwortung der Frage auch überfordert waren und manche Fragen auch nicht beantwortet haben.

Frau Uhde äußert zu der Anzahl der Jugendlichen, die an der Umfrage hätten teilnehmen können, datenschutzrechtliche Bedenken und ist der Meinung, dass diese Daten nicht öffentlich benannt werden dürfen. Die Verwaltung wird klären, ob die Daten für den öffentlichen Ausschuss oder für den Verwaltungsausschuss zur Beratung herangezogen werden dürfen.

Ratsmitglied Glinka führt aus, dass die Auswertung nach Altersgruppen in Frage 1 erfolgt ist. Weiter geht er auf die Äußerung von Herrn Weber ein, dass er ihn nicht als Hinweisgeber benannt habe, sondern lediglich Äußerungen, welche in vorangegangenen öffentlichen Sitzungen vorgetragen worden sind, aufgegriffen hat. Er stellt seine Ausführungen klar, so dass es hier nicht zu Missverständnissen kommt.

Ratsmitglied Samel führt aus, dass seine Wahrnehmung zu der Umfrage so war, dass diese nicht nur auf die Ortschaft Schladen und das Gemeindegebiet der Gemeinde Schladen-Werla beschränkt war, sondern dass auch Jugendliche außerhalb der Gemeinde Schladen-Werla antworten konnten. Aus der Sicht ist es nicht möglich, eine Personenzahl zu benennen.

TOP 15: Schließung der Sitzung

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ausschussvorsitzender Märtens die Sitzung.

Julian Märtens
Ausschussvorsitzender

Tobias Creydt
Fachbereichsleiter FB I

Martina Krause
Protokollführer